

# STABSSTELLE

# GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT

## Newsletter 1/2018 (23.03.2018)

### Uni Mainz

Neues aus der Stabsstelle

Newsticker

Brückenmaßnahme „Bildung und Beratung“ des Zentrums für Wissenschaftliche Weiterbildung

Programm der Psychotherapeutischen Beratungsstelle

### Förderung

Deutscher Akademikerinnenbund e.V. – Förderausschuss

Promotionskolleg „Ethik, Kultur und Bildung für das 21. Jahrhundert“

Juliane Bartel Medienpreis 2018 – Kategorie Online-Video

### Veranstaltungen

Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte

Feministische Standortbestimmungen I - Feminismus im Spannungsfeld von Race und Gender

Kongress Women&Work

Veranstaltungsreihe „Wie kann das?!“

Vortragsreihe “We can’t believe, we still have to protest this shit!” Für das Recht auf Abtreibung und körperliche Selbstbestimmung.

Alle Welt Kino: Filmreihe „WeibsBilder“

### Neuerscheinungen

Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch

Förderprogramme für Frauen in Wissenschaft und Forschung

Paper: „Implicit bias in academia: A challenge to the meritocratic principle and to women’s careers - And what to do about it“

Gender 2020. Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Hochschul- und Wissenschaftskultur

Unterscheiden und herrschen

„... die Hälfte der Welt!“ - 100 Jahre Frauenwahlrecht

Feministisch streiten

Untenrum frei

Teilhabe für alle ?!

Expert\_innen des Geschlechts?

### Sonstiges

Aktion an der JGU zum Weltfrauentag

Ein neuer Name fürs neue Geschlecht

### Redaktion und Haftungsausschluss

## Uni Mainz

### Neues aus der Stabsstelle

Der bisherige Arbeitsbereich *Büro für Frauenförderung und Gleichstellung* wurde in *Stabsstelle Gleichstellung und Diversität* (internes Kürzel GuD) umbenannt. Die Umbenennung ist ein erster Schritt hinsichtlich der bevorstehenden Zusammenführung der benannten Querschnittsaufgaben, die in den nächsten Monaten sukzessive umgesetzt wird.

Sie erreichen uns nun per E-Mail unter:  
[gleichstellungsbuero@uni-mainz.de](mailto:gleichstellungsbuero@uni-mainz.de)

---

### Newsticker

Auf unserer Homepage finden Sie ab sofort einen Newsticker mit Erfahrungsberichten, aktuelle Entwicklungen, Diskussionen, Rechtssprechungen: Wir möchten Ihnen neben unserem Newsletter so viele Informationen wie möglich zur Verfügung stellen - auch kritische Beiträge zum Thema Gleichstellung und Diversität.

Senden Sie uns dafür gerne Ihre Hinweise auf Artikel per Mail zu, um sie mit anderen Lesern zu teilen.

Unseren Newsticker finden Sie hier.

---

### Brückenmaßnahme „Bildung und Beratung“ Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Mit der Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) möchte das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung gezielt Akademikerinnen unterstützen, die in ihrem Heimatland Geistes- oder Sozialwissenschaften studiert haben. Innerhalb eines Jahres werden sie darauf vorbereitet, als Beraterinnen in sozialen und Bildungseinrichtungen tätig zu sein.

Dauer des Programms: Mai 2018 bis März 2019

Weitere Informationen finden Sie hier.

---

### Veranstaltungen der Frauen- und Familienförderung des FB 05 im SoSe 2018

Auch in diesem Semester richtet die Frauen- und Familienförderung des FB 05 die Veranstaltungsreihe zur Ver-

einbarkeit von Beruf und Familie „Take a Break - Keep your Balance“ sowie die interdisziplinären Lunch-Lectures „Denkanstöße. Food for Thought“ aus.

### Take a Break – Keep your Balance

#### Montag, 23.04. | Dr. Joachim Heil

Demenz - Beziehungsgestaltung zu Angehörigen

#### Montag 28.05 | Ursula Gambla

Verantwortliche Elternschaft nach Trennung und Scheidung

#### Montag, 18.06. | Dr. Maria Lau

Exklusionsmechanismen begegnen und überwinden

*Die Veranstaltungen finden von 12:15-13:00 Uhr im Philis-Beratungsraum (00-224) im Philosophicum statt.*

*Weitere Informationen erhalten Sie hier.*

### Lunch-Lectures: Denkanstöße. Food for Thought

#### 24.04. | Prof. Dr. Anton Escher (Geographie)

Frauen in der Arabischen Republik Syrien

#### 08.05. | Anne Rosar (Germanistik)

Vater, Mutter, Kind? - Zur sprachlichen Verhandlung von Elternschaft

#### 15.05. | Serina Berg (Kunstgeschichte)

Königin Victoria - Das Paradox weiblicher Herrschaft in der Porträtmalerei

#### 22.05. | Dr. des. Ina Scheffler (Kunstdidaktik)

Körper und Raum in der Kinderzeichnung - Der Konflikt zwischen der Körperhaftigkeit der Dinge und der visuellen Erscheinung

#### 29.05. | Prof. Dr. Ute Schneider (Buchwissensch.)

Amazonen im Aufbruch - Der Frauenbuchmarkt in den 1970er-Jahren als neues Marktsegment

#### 05.06. | Hannes Frank, M.A. (Erziehungswiss.)

Frauen bei der Polizei - Zu Geschichte und aktuellen Herausforderungen

#### 12.06. | Richard Lemke (Publizistik)

Bilder von Lust und Unlust - Die Darstellung von männlicher und weiblicher Sexualität im deutschen Reality-TV



### **19.06. | Miriam Halstein (Medizin)**

Wenn man aus dem Narrativ fällt. Frühgeburt als Heldenfahrt ohne Heimkehr

### **26.06. | Dr. Julia Brühne (Romanistik)**

Von unglücklichen Kapitalisten und gescheiterten Katholiken: Weibliches Genießen als Weg aus der transzendentalen Krise in Fellinis „La dolce vita“

*Impulsvorträge mit anschließender Diskussion. Jeweils Dienstags ab 12:15 Uhr im Fakultätssaal, Philosophicum (Raum 01-185). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).*

### **Programm der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (PBS)**

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle der Universität bietet auch im Sommersemester 2018 zahlreiche Kurse an. Die Themen reichen von Prüfungsbewältigung, Schreibkompetenz und Selbstmanagement, zu Stimmungsstabilisierung, Stressbewältigung und Achtsamkeit. Besonders hinzuweisen ist auf das Online-Beratungsangebot zu den Themen Prüfungängste und Schreibprobleme.

Weitere Informationen sowie das aktuelle Programmheft finden Sie auf der [Homepage der Beratungsstelle](#).

## **Förderung**

### **Deutscher Akademikerinnenbund e.V. – Förderausschuss (DAB)**

Der DAB Förderausschuss fördert wissenschaftliche Publikationen in einem deutschen Verlag durch einen (verlagsunabhängigen) Druckkostenzuschuss (bis zu 500 Euro). Zudem erhalten Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit, dass ihre Publikation in einer wissenschaftlichen Reihe des LIT-Verlags aufgenommen (ohne Übernahme der Druckkosten) oder digital veröffentlicht wird. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zur Vernetzung geboten.

Einsendeschluss ist der **13. Mai 2018**. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### **Promotionskolleg „Ethik, Kultur und Bildung für das 21. Jahrhundert“**

Das Promotionskolleg vergibt bis zu zehn Promotionsstipendien. Thematisch fokussiert es Fragestellungen zur Werteorientierung und zum Menschenbild des 21. Jahrhunderts. Skizzen für Promotionsprojekte können zu folgenden vier Themenfeldern eingereicht werden: Ethik der Globalisierung, Mensch und digitale Gesellschaft, Befähigung und Care in sozialer Verantwortung und (Trans-)kulturelle Bildung.

Die Betreuung erfolgt an einer der teilnehmenden bayerischen Hochschulen. Die Bewerbungsfrist endet **am 10. Mai 2018**. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### **Juliane Bartel Medienpreis 2018 – Kategorie Online-Video**

Gesucht werden kreative Personen, die mit ihren Clips beweisen, dass eine ausgewogene Darstellung von Frauen und Männern interessant und unterhaltsam sein kann. Mit dem Juliane Bartel Medienpreis werden dabei diejenigen ausgezeichnet, die diese Themen besonders überzeugend in ihren Videos aufgreifen.

Prämiert werden Webinhalte, die speziell für das Internet entwickelt und dort auch erstmals veröffentlicht wurden.

Einsendeschluss ist der **1. Juli 2018**. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## **Veranstaltungen**

### **Feministische Standortbestimmungen I - Feminismus im Spannungsfeld von Race und Gender Montag, 09.04. | 19:30 Uhr | Vortrag**

Was bedeutet Feminismus heute? Die Antwort auf diese Frage ist vielfältig und vielschichtig. Eigentlich ist nur klar: DEN Feminismus gibt es nicht – es gibt viele Feminismen mit unterschiedlichem Fokus, verschiedenen Perspektiven und unterschiedlichen Ausprägungen. Um diese unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und um die Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, veranstaltet die Heinrich Böll Stiftung RLP in Kooperation mit dem

Frauenzentrum Mainz im Jahr 2018 die Reihe „Feministische Standortbestimmungen“.

Zum Auftakt am 9.4.: Natasha A. Kelly. Sie ist promovierte Kommunikationswissenschaftlerin und Soziologin mit den Forschungsschwerpunkten (Post-)Kolonialismus und Feminismus.

Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Walpodenstr. 10, Mainz  
Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## **Kongress Women&Work**

**Samstag, 28.04. | 9:00 - 17:00 Uhr**

Kongress zu Karriere und Beruf für Frauen in der Messe Frankfurt mit dem Schwerpunktthema Lebensdesign.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## **Veranstaltungsreihe „Wie kann das?!“**

Veranstaltungsreihe des Frauenzentrum Mainz zu Geschlechterperspektiven unter wirtschaftlichen Aspekten, sowie zu feministischer Ökonomie und Kritik an ökonomischen und sozialen Strukturen. Dabei sollen Alternativen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und Wissen über Wirtschaft und Finanzen angeeignet werden.

**Montag, 23.04. | 18:30 Uhr | Interaktiver Vortrag**

Wir müssen reden! Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

**Mittwoch, 23.05. | 18:30 Uhr | Workshop**

Das interessiert nicht? Grundlagenworkshop zu Finanzen aus weiblicher Perspektive

**Mittwoch, 13.06. | 20:30 Uhr | Film**

Dokumentarfilm „Family Business“ mit anschließendem Gespräch mit der Regisseurin Christiane Büchner

**Mittwoch, 27.06. | 18:30 Uhr | Vortrag**

Wer putzt und pflegt, wenn alle arbeiten? Die transnationale Umverteilung von Care-Arbeit

**Freitag, 07.09. | Storyslam**

Wahnsinn! Der Vereinbarkeitsslam – 5 Jahre Business-Moms

**Donnerstag, 13.09. | 18:30 Uhr | Diskussion**

Frauen in Führungspositionen – mit dem Kopf durch die gläserne Decke?

**Donnerstag, 18.10. | 18:30 Uhr | Podiumsdiskussion**

Fordern und Herausfordern! Wege zu einem wirtschaftlich abgesicherten Leben für Frauen

Weitere Informationen über die Reihe, sowie Ort und Details zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

---

## **Vortragsreihe “We can’t believe, we still have to protest this shit!” Für das Recht auf Abtreibung und körperliche Selbstbestimmung.**

Veranstalter\_innen: Bündnis für körperliche Selbstbestimmung Frankfurt

**Montag, 23.04. | 19:00 Uhr | Eike Sanders**

Kulturkampf und Gewissen. Ideologie und Organisationsstruktur der ‚Lebensschutzbewegung‘

**Montag, 30.04. | 19:00 Uhr | Sarah Diehl**

Abortion Democracy: Polen/South Africa. Vortrag und Film zum Recht auf Abtreibung

**Montag, 07.05. | 19:00 Uhr | Gabriele Czarnowski**

„Erb- und Rassenpflege“. Politik mit Ehe, Schwangerschaft und Abtreibung im Nationalsozialismus

**Montag, 14.05 | 19:00 Uhr | Katja Krolzig-Matthei**

„Unsere Bäuche gehören uns schon lange“ – Wirklich? Reproduktive Selbstbestimmung und Frauenbewegung in der DDR

**Freitag, 18.05 | Heike Pinne, Dagmar Müller**

„How to Abtreibung in Deutschland?“ – Wie läuft eine Abtreibung in Deutschland ab? Eine Beraterin und eine Ärztin berichten aus ihren Erfahrungen

**Montag, 11.06 | Gespräch mit feministischen Gruppen**

(Queer)Feministische Kämpfe. Die Kategorie Frau\* und das Recht auf körperliche Selbstbestimmung

**Montag, 18.06 | 19:00 Uhr | Daphne Hahn**

Diskurse um Abtreibung (Arbeitstitel)



**Montag, 25.06 | 19:00 Uhr | Kirsten Achtelik**

Selbstbestimmung als Norm feministischer Kämpfe?  
Feminismus, Pränataldiagnostik, Abtreibung und Behinder-  
ertenfeindlichkeit

Weitere Informationen über die Vorträge und die Veran-  
staltungsorte finden Sie [hier](#).

---

**Alle Welt Kino: Filmreihe „WeibsBilder“**

Die Filmreihe zeigt Frauen in völlig unterschiedlichen  
Rollen und Lebensumständen. Im Fokus stehen Por-  
traits von Mädchen und Frauen, die als Heldinnen ihres  
Alltags unterwegs sind und die Mittel ausloten, die ihnen  
zwischen Selbst- und Fremdbestimmung zur Verfügung  
stehen.

**Montag, 09.04 | 19.30 Uhr | FSK 12 | OmU**

A Girl Walks Home Alone at Night, USA 2014

**Montag, 07.05. | 19.30 Uhr | FSK 12 | OmU**

Vergine giurata sworn virgin, Deutschland/Italien/  
Schweiz 2015

**Montag, 04.06 | 19.30 Uhr | FSK 12 | OmU**

Bandes de filles, Frankreich 2014

Die Filme werden im Kino Palatin gezeigt. Der Eintritt  
beträgt 4,50 € bzw. 3,50 € ermäßigt.

Weitere Informationen sowie das Programm erhalten Sie  
unter der Telefonnummer 06131 253 280.

## Neuerscheinungen

**Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch**

Diversity Management ist eine Aufgabe, der sich eine  
Hochschule als Gesamtorganisation stellen muss. Der  
Band ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Arbeit  
mit Vielfalt an höheren Bildungseinrichtungen. In prakti-  
schen Beiträgen teilen Diversity-Expertinnen und -Exper-  
ten von Hochschulen im In- und Ausland ihr Wissen und  
ihre Erfahrung zu Diversity-Management in den Kernbe-  
reichen Lehre, Forschung, Strategie/Strukturen/Prozes-  
se und Kompetenzentwicklung.

Herausgegeben von Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis und

Prof. Dr. Frank Linde im Budrich-Verlag.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

**Förderprogramme für Frauen in Wissenschaft  
und Forschung**

Das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS)  
hat eine Zusammenstellung von Förderprogrammen für  
Frauen in Wissenschaft und Forschung veröffentlicht.  
(Stand: Februar 2018)

Alle Informationen erhalten sie direkt in der [Broschüre](#).

---

**Paper: „Implicit bias in academia: A challenge  
to the meritocratic principle and to women’s  
careers - And what to do about it“**

Am 18. Januar 2018 hat die League of European Re-  
search Universities, LERU, ein „advice paper“ veröffent-  
licht, in dem die Auswirkungen impliziter Vorurteile auf  
die Karriere von Wissenschaftlerinnen untersucht wer-  
den, z.B. Arbeitsbedingungen, Einstellungs- und Beför-  
derungsverfahren und Forschungsfinanzierung. In dem  
Papier geht es darüber hinaus auch um mögliche Ge-  
genmaßnahmen. Zu diesem Themenfeld gibt es auch  
ein Horizon 2020-topic: Bis zum 10. April 2018 können  
zum Thema „Analysing gender gaps and biases in the  
allocation of grants“ noch Projektvorschläge für eine Re-  
search and Innovation Action eingereicht werden.

Weitere Informationen und den Download finden Sie [hier](#).

---

**Gender 2020. Auf dem Weg zu einer geschlechter-  
gerechten Hochschul- und Wissenschaftskultur**

*Broschüre der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleich-  
stellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKof) zu den Er-  
gebnissen des Projekts „Gender 2020. Perspektiven und  
Strategien zur Förderung einer geschlechtergerechten  
Wissenschaftskultur“*

Im Rahmen des Projekts standen Fragen zum aktuellen  
Stand der Chancengerechtigkeit und zu den Möglichkei-  
ten der weiteren Dynamisierung laufender Prozesse an  
Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrich-  
tungen im Mittelpunkt. Hierdurch wurden Netzwerkaktivi-  
täten zum Thema Chancengerechtigkeit über alle Orga-

nisationen des Wissenschaftssystems hinweg befördert.

Neben der Dokumentation der Ergebnisse gibt die Broschüre Impulse für die zukünftige Arbeit und stärkt das wichtige Ziel Wissenschaft geschlechtergerechter zu gestalten.

Die Broschüre können Sie [hier](#) einsehen.

---

## Unterscheiden und herrschen

*Ein Essay zu den ambivalenten Verflechtungen von Rassismus, Sexismus und Feminismus in der Gegenwart von Sabine Hark und Paula-Irene Villa*

Zum Verständnis von sozialen Kategorien und der systematischen Einordnung von alltäglichem Handeln, Einstellungen und Gefühlen sind Sexismus, Rassismus und Heteronormativität nicht getrennt voneinander zu analysieren. Insbesondere in Bezug auf die Nachwirkungen der Kölner Silvesternacht und die Mobilisierung von einer Vorstellung von Frauenemanzipation durch fremdenfeindliche Parteien oder konservative Regierungen zur Rechtfertigung rassistischer oder islamfeindlicher Ausgrenzungspolitiken werfen Hark und Villa einen Blick auf die Verflechtung sozialer Ausgrenzungsmechanismen.

Das Buch wurde im transcript-Verlag publiziert. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## „... die Hälfte der Welt!“ - 100 Jahre Frauenwahlrecht

Die März-Ausgabe der Zeitschrift „Neue Gesellschaft/ Frankfurter Hefte“ beschäftigt sich mit der Geschichte des Frauenwahlrechts, der Teilhabe von Frauen, Gleichstellungspolitik und aktuellen Probleme und Anliegen.

Die kostenfreie Online-Ausgabe finden Sie [hier](#).

---

## Feministisch streiten

*Texte zu Vernunft und Leidenschaft unter Frauen*

Feministisch streiten versammelt Thesen und Utopien eines Feminismus, der sich zwischen Vernunft und Leidenschaft bewegt: In einer inneren Spannung zwischen Identitätspolitik und Gesellschaftskritik wird Feminismus als solidarische und streitlustige Auseinandersetzung

von Frauen, die sich als Frauen aufeinander beziehen, dargestellt.

Die 25 Beiträge sollen zu einer neuen Streitkultur beitragen.

Herausgegeben von Koschka Linkerhand im Querverlag. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## Untenrum frei

Wie ist es als Mädchen in Deutschland aufzuwachsen? Die Autorin Margarete Stokowski macht in ihrem Debüt „Untenrum frei“ anhand ihrer Biografie die nach wie vor unzureichende Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft deutlich.

Sie verbindet Schilderungen von Alltagserfahrungen mit philosophischen, politischen und wissenschaftlichen Analysen. Stokowskis scharfsinnige Beobachtungen helfen, kleine und größere Ungerechtigkeiten und deren Zusammenhänge zu erkennen.

Das Buch wurde in der Schriftenreihe der bpb neuaufgelegt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Teilhabe für alle?!

*Lebensrealitäten zwischen Diskriminierung und Partizipation*

Teilhabe ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen zum Leitmotiv geworden. Doch wie ist es um die Wirklichkeit dieses Anspruchs bestellt? Der Band macht anhand der Lebensrealitäten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen Teilhabebehindernisse sichtbar.

Herausgegeben von Elke Diehl in der Schriftenreihe der bpb. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## Expert\_innen des Geschlechts?

*Zum Wissen über Inter\*- und Trans\*-Themen von Kim Scheunemann*

Muss eine Person Inter\* oder Trans\* sein, um als Expert\_in für Inter\*- oder Trans\*themen anerkannt zu werden? Oder darf sie dies auf keinen Fall, da sie ›objektiv‹ sein muss? Und welche (Gefühls-)Arbeit müssen Expert\_innen des Geschlechts alltäglich leisten, um im



eigenen Geschlecht und/oder als Expert\_in anerkannt zu werden? Verliert der professionelle Expert\_innenstatus zunehmend an Deutungsmacht? Anhand von Interviews mit Aktivist\_innen und Therapeut\_innen räumt Kim Scheunemann mit dem Vorurteil auf, dass ausschließlich Inter\*-oder Trans\*personen sich mit Geschlecht auseinandersetzen (müssen) und stellt in Frage, ob es objektive Expert\_innen des Geschlechtes überhaupt geben kann.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des [transcript-Verlages](#).

## Sonstiges

### Aktion an der JGU zum Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag hat eine unbekannte Gruppe in der Nacht die Straßenschilder auf dem Campus der JGU überklebt, deren Namengeber sämtlich männlich sind. Am 8. März gab es etwa eine Anna-Seghers-Straße, den Helga-de-la-Motte-Weg und einen Malu-Dreyer-Weg. Das AlleFrauenreferat des AStA veröffentlichte einen Text, in dem darauf hingewiesen wurde, dass nicht nur namhafte Männer sondern auch namhafte Frauen an der JGU studiert haben.

---

### Ein neuer Name fürs neue Geschlecht

Wie wählen Menschen, die ihr Geschlecht wechseln, ihren neuen Rufnamen? Welche Aspekte spielen dabei eine Rolle? Welche Hürden sind zu nehmen? Miriam Schmidt-Jüngst vom Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) beschäftigt sich in ihrem Dissertationsprojekt „Onymische Grenzmarkierungen: Die Selbstbenennung von Transpersonen“ mit diesen Fragen.

Einen ausführlichen Artikel über das Dissertationsprojekt finden Sie [hier](#) im JGU Magazin.

## Redaktion und Haftungsausschluss

Redaktion: Maria Lau, Monika Stegmann, Sabine Morweiser, Elena Lazić und Klara Mladinić

Bei Anregungen, Terminankündigungen etc. schreiben Sie gerne eine Mail an: [gleichstellungsbuero@uni-mainz.de](mailto:gleichstellungsbuero@uni-mainz.de)

Haftungshinweis: Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität der Universität Mainz erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreibende verantwortlich.

Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.